

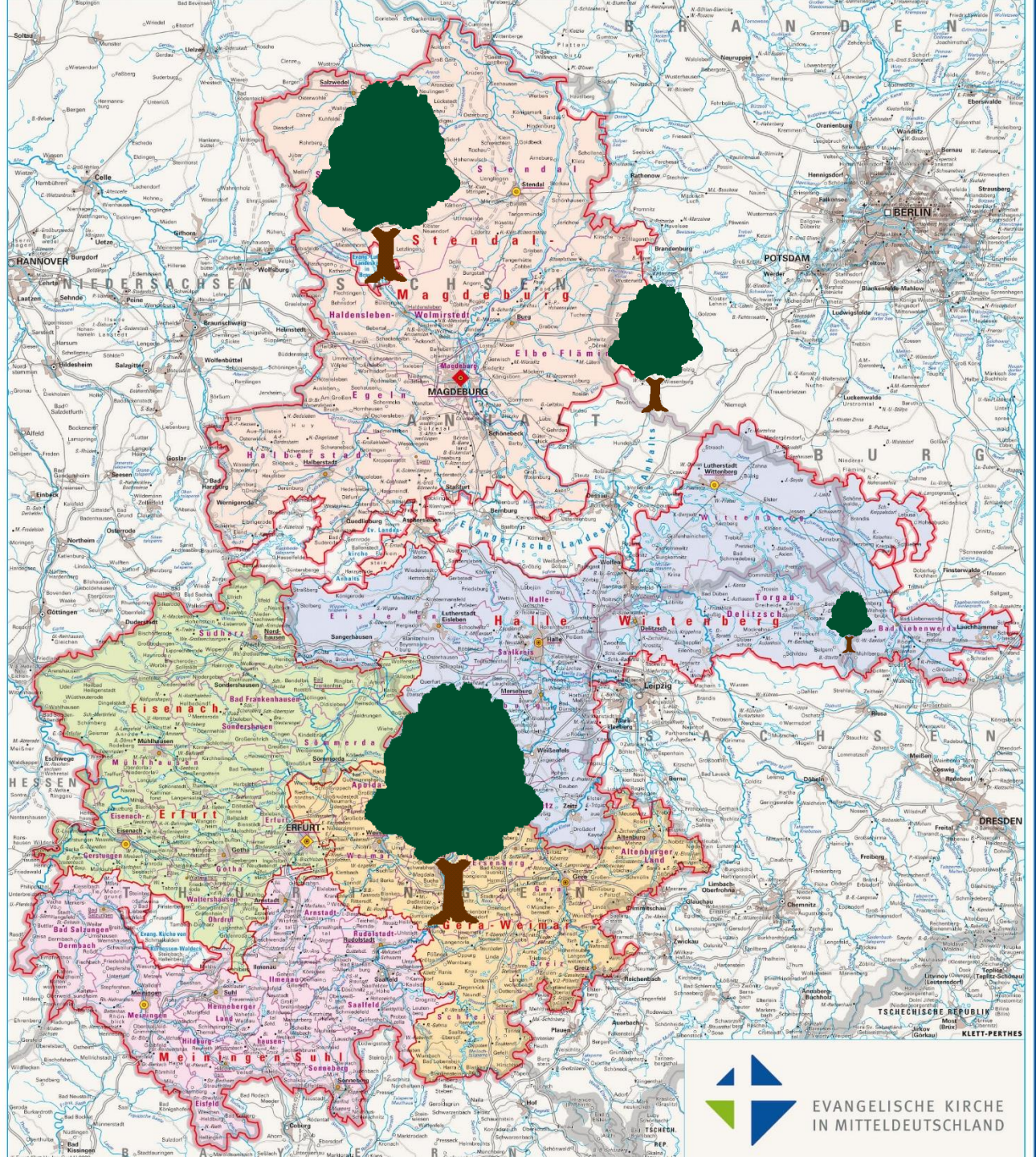
# Kirchenwald der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

WALD-WIKI Sachsen-Anhalt 19. Mai 2021



# Evangelische Kirche in Mitteldeutschland

12.828 ha Wald  
in vier  
4 Bundesländern



EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

# Forstliche Zielsetzung – Leitlinien der EKM Leitbild

**Durch ökologisch orientierte und ökonomisch tragfähige Bewirtschaftung wird die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland ihrer Verantwortung zur Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit des Kirchenwaldes gerecht.**

# Forstliche Zielsetzung - Leitlinien Grundsätze

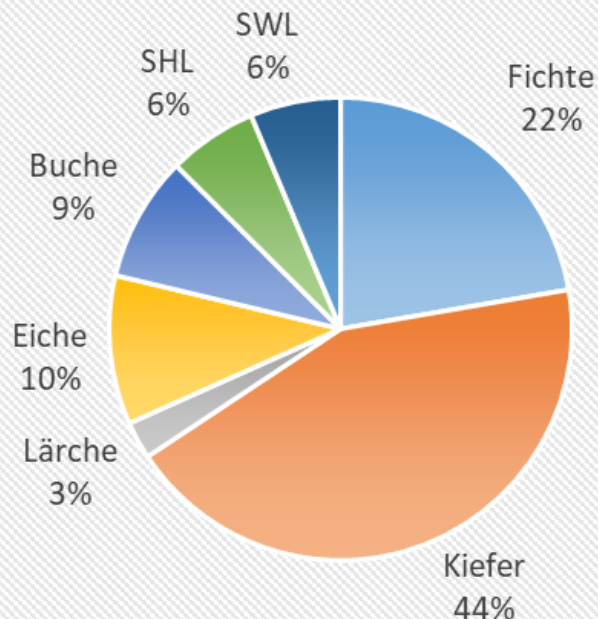
## Grundsätze:

- Walderhaltung, Nachhaltigkeit, Bewahrung der Schöpfung
- Naturnahe Waldwirtschaft, Naturschutz integrieren
- Hohe Wertschöpfung für Eigentümer, Rohstoffnutzung
- Waldbauliche Grundsätze: stabiler Mischwald, natürliche Verjüngung, Kahlschläge und Pflanzenschutzmittel nur in Ausnahmen, Boden schonende Ernteverfahren
- Zertifizierung
- Forsteinrichtung
- Forstfachliche Betreuung

# Forstliche Zielsetzung - Leitlinien Ziele

- Beitrag zur Erfüllung kirchlicher Aufgaben im Sinne des Gemeinwesens (Diakonische Aufgaben, Zweckbindung Pfarrerbesoldung, Kirchl. Gebäude)
- Naturschutz, Landschaftspflege
- Boden- und Wasserschutz
- Klimaschutz und Kohlenstoffspeicherung
- Kulturfunktion
- Rolle im ländlichen Raum
- Rohstoffnutzung
- Wald und Wild

# Forsteinrichtung Naturaldaten EKM gesamt



69 % Nadelholz

31 % Laubholz

Vorrat: 225 Vfm/ha

Lfd. Zuwachs: 7,9 Efm/ha\*a

Hiebssatz: 5,8 Efm/ha\*a

# Forsteinrichtung – Ergebnisse

Sachsen-Anhalt

Stand 1.1.2021

35 % Laubholz, 65 % Nadelholz

Mischbestände 72 %, mehrschichtige Bestände 43 %



Susann Wiike, 14 Fachreferat Forsten



# Kirchenwald der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland = Kleinprivatwald

- unterschiedlich organisiert hinsichtlich Bewirtschaftung und Beförderung durch Consulter, Landesbedienstete, FBG'en oder Selbständige in 4 Bundesländern
- Insgesamt mehr als 1.000 verschiedene Eigentümer mit Stiftungen und Grundvermögensfonds

Eigentumsart	Eigentümer [Anzahl]	Größe [ha]	Größe [ha/Eigentümer]
Pfarreien	398	2.100	5,3
Kirchengemeinden	688	9.230	13,4

- Bewirtschaftung zum Beispiel in 8 Kirchlichen Waldgemeinschaften (KWG'en) als anerkannte Forstbetriebsgemeinschaften mit Vorteilen der Genossenschaft



# Vorteile der Kirchlichen Waldgemeinschaften (KWG'en)

- Die KWG'en sind eigenständige Betriebseinheit
- Genossenschaftsprinzip (Splitterflächenwirtschaft wird so maßgeblich relativiert)
- Eigentümer können im Vorstand und Mitgliederversammlung die Ziele und Ausrichtung der KWG mitbestimmen
- Betriebsziele und Grundsätze der großen Eigentümergemeinschaft EKM lassen sich gut implizieren
- Lasten wie z.B. die Verkehrssicherungspflicht werden von der solventen KWG – Gemeinschaft aufgefangen
- Der Betrieb kann in Regie sein Holz vermarkten und ist so ein zuverlässiger Lieferpartner der Holzindustrie (direkte Beziehung – KWG und Holzindustrie)
- Die Wiederaufforstung kann im großen Stil professionell organisiert werden (die Kalamitätsflächen sind schon weitgehend wieder in Bestockung)

# Kirchenwald in Sachsen-Anhalt

<b>Kirchliche Waldgemeinschaft (KWG) und FBG</b>	<b>Waldfläche [ha]</b>	<b>Anzahl Eigentümer/ Mitglieder</b>	<b>Ø Waldfläche in Hektar / Eigentümer</b>
KWG Wittenberg	619,40	70	8,85
KWG Wippra	1.239,82	51	24,31
KWG* Naumburg	699,72	114	6,14
KWG Haldensleben	1.264,43	147	8,60
Kirchenwald Altmark (in FBG'en)	1.219,62	204	5,98
<b>Gesamtwaldfläche Stand 01.01.2021</b>	<b>5.042,99</b>	<b>586</b>	<b>8,61</b>
* Wald teilweise in Thüringen			

# Maßnahmen zur Risikovorsorge- Forstausgleichsfonds seit 2012

Bildung eines Forstausgleichsfonds § 9(4) Finanzgesetz:

1. Risikovorsorge durch Ansparung einer einmaligen **Rücklage** von 250 €/ha in Sondervermögen, Zinsen dienen Wiederaufforstung nach Schaden (Eigenanteil)
2. **Solidarische Umlage** je Hektar Wald auf jeden kirchlichen Waldbesitzer zur Deckung der Fixkosten (Forsteinrichtung, Berufsgenossenschaft, Gewässerunterhaltungsverbände, Zertifizierung, Verbände, Weiterbildungen)
3. Forstausgleichsausschuss legt Höhe der Umlage fest und beschließt die Anträge auf Schadensausgleich

# Solidarische Umlage der EKM

## Kostenentwicklung 2012-2020

### **Gewässerunterhaltungsverbände (UHV)**

2012: 21.627 Euro                                  2020: 60.325 Euro

### **Berufsgenossenschaft (SVLFG)**

2012: 42.357 Euro                                  2020: 123.656 Euro

### **Kosten für UHV und SVLFG verdreifacht!**

### **Erhöhung der Umlage für Kirchliche Waldeigentümer**

2012: 10 €/ha    2021: 19 €/ha

# Kirchliche Waldgemeinschaften

## Waldschäden seit 2017

- **KWG Wittenberg:** seit 2017 auf ca. 600 Hektar 5.700 Fm Schadholz durch Stürme und Insekten, überwiegend Kiefer
- **KWG Wippra:** alle älteren Fichten ab ca. Alter 40 „verschwunden“ (Schadholz ca. 60.000 Fm), von Gesamtfläche 1.220 Hektar waren 300 Hektar Fichte und drei Viertel Laubholz; von 70 Hektar Kahlfleichen bereits 30 Hektar wieder aufgeforstet; Vorteilhaft sind viele vorhandene Mischbestände aus Bu, Ei sowie Naturverjüngung

# Kirchliche Waldgemeinschaften

## Waldschäden seit 2017

- **KWG Naumburg:** Laubholz-KWG! Restvorrat 12.000 Fm Nadelholz seit 2017 fast abgebaut durch Kalamitäten, von ca. 13 ha Kahlflächen bereits die Hälfte wieder aufgeforstet
- **KWG Haldensleben:** seit 2017 auf 250 ha Schadfläche insgesamt 6.880 Fm, davon aber nur 3,6 ha Kahlfläche, 2021 ca. 2.500 Fm Schadholz durch Diplodiabefall erwartet
- **Altmark:** in Forstbetriebsgemeinschaften, keine Angaben

# Kirchliche Waldgemeinschaften in Sachsen- Anhalt

## Herausforderungen für die Waldeigentümer

- Folgeschäden durch Klimaänderungen, Wetterextreme wie Hitze und Trockenheit, Wiederbewaldung
- Biotische Schäden: Massenvermehrung Insekten, Pilze, Verbiss und Schältschäden durch Wild
- Abiotische Schäden durch Sturm, Schnee, Waldbrand
- Erhöhte Aufwendungen durch Einschränkungen in NATURA 2000 - und Naturschutzgebieten
- Verkehrssicherung an öffentlichen Straßen, Schienen und Bebauung
- Extrem gestiegene Fixkosten für SVLFG und Gewässerunterhaltung

# Kirchliche Waldgemeinschaften in Sachsen- Anhalt

## Maßnahmen und Lösungen innerhalb der EKM:

- Risikovorsorge (Forstausgleichsfonds mit Rücklage und solidarischer Umlage)
- Verteilung der Lasten des Einzelnen auf Gemeinschaft (Genossenschaftlich arbeitende Kirchliche Waldgemeinschaften)
- Konsequenter Waldumbau mit gemischten Baumarten
- Nutzung Naturverjüngung und biologische Automation
- Nutzung der Förderangebote des Bundes, Landes und der eigenen Risikorücklage



# Aktuelle Aufgabenstellungen

- Wald dient dem Gemeinwesen, hohe Klima- und Ökosystemleistungen – **Ausgleich nachhaltig** erforderlich
- Fixkosten hoch, Deckung nur über Holzverkauf nicht möglich - **Umdenken** erforderlich
- Wald ist naturnahes Ökosystem – **Polarisierung der Interessengruppen nicht** erforderlich
- Förderrichtlinien der EU, des Bundes und der Länder – **praktikable Anwendbarkeit** erforderlich

Fragen?  
Danke für die Aufmerksamkeit!

